

Der Senator für Bildung
und Wissenschaft

13.12.2005
Matthes
Tel. 14630

**Vorlage Nr. G 142
für die Sitzung der Deputation für Bildung am 22.12.2005**

**Sachstandsbericht über Sponsoring und Werbung an öffentlichen Schulen der
Stadtgemeinde Bremen**

A. Problem

Die Deputation für Bildung hat gebeten, jährlich einen Bericht über Werbung und Sponsoring an Schulen der Stadtgemeinde Bremen vorzulegen.

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf das Schuljahr 2004/2005.

B. Sachstand/Lösung

Auf der Grundlage der „Richtlinien über Werbung in Schulen“ (Erlass 2/99) können Schulen Sponsoring- und Werbemaßnahmen mit Dritten abschließen. Schulen erhalten darüber hinaus Spenden, d. h. Zuwendungen, die nicht mit einer nach außen erkennbaren Werbung für den Spender verknüpft sind. Neben von den Schulfördervereinen eingeworbenen Spenden erhielten die Schulen projektgebundene Zuwendungen von der Gewoba-Stiftung, der Robert-Bosch-Stiftung, der Stiftung „Wohnliche Stadt“, der Fritz-Hollweg-Stiftung, der swb-Bildungsinitiative, der „Bremer Schuloffensive“, der Initiative der Bild-Zeitung „Herz für Kinder“ und den Ortsämtern. In der Handhabung der Schulen lassen sich nicht immer klare Grenzen ausmachen. Allerdings gibt die Praxis auch keinen Anlass, darauf zu insistieren, dass die Schulen aus formalen Gründen jeweils eindeutige Zuwendungen vornahmen. Die Schulen genießen stets Vorteile, die ihrem schulischen Auftrag zugute kommen. Gefährdungen dieses Auftrages oder Beschwerden über bedenkliche Ausnutzung der Möglichkeiten von Sponsoring und Werbung liegen nicht vor.

Grundschulen

40 der insgesamt 74 Grundschulen erhielten Spenden oder Zuwendungen aufgrund von Sponsoring- und Werbemaßnahmen. 13 Schulen erhielten Unterstützung von den oben genannten Stiftungen und Institutionen.

Zusätzlich konnten 2 dieser Schulen Sachzuwendungen und Beratungsleistungen über die Firma BIOLOG (Laborgeräte) und den Tennisclub Schwarz-Weiß-Bremen („Schnupperkurs“, Schläger und Bälle) einwerben. 23 Schulen haben in den Bereichen Produktwerbung und Sponsoring Verträge mit überörtlichen Agenturen (SCHOOL Marketing, GFS – Gesellschaft für Sportförderung) abgeschlossen, wobei sich die Vereinbarungen auf das Anbringen von Werbepostern in Schulgebäuden gegen Geldleistung (SCHOOL-Marketing), den kostenlosen Bezug von Schulheften mit Werbeaufdrucken auf den Einbandseiten (ebenfalls SCHOOL-Marketing) und den Erhalt von Sachleistungen in Form von Bällen für verschiedene Ballsportarten (GFS-Gesellschaft für Sportförderung) bezogen. Sachmittelzuweisungen erhielten 4 weitere Schulen von ortsansässigen Geschäften (2 Schulen), jeweils 1 Schule von dem

Unternehmensverband/Jungunternehmer (Musikinstrumente) und der Firma IGLU (Unterrichtsprojekt „Gesunde Ernährung“).

Förderzentren/Sonderschulen

Allen 20 Förderzentren/Sonderschulen sponserte die Firma Dell insgesamt 200 aufgearbeitete Gebrauchtcomputer. 5 Schulen wurden darüber hinaus mit Fördervereinspenden sowie Zuwendungen der oben genannten Stiftungen bedacht, wobei 4 dieser Schulen zusätzlich Produktwerbe-Verträge mit der Agentur SCHOOL-Marketing (2 Schulen), einen Sponsorvertrag mit GFS – Gesellschaft für Sportförderung (eine Schule) abschlossen und Sachmittelzuwendungen (Materialien für Verkehrserziehung) von der Sparkasse Bremen (eine Schule) erhielten. 2 Schulen wurden ausschließlich über Sponsoring-Verträge mit GFS (Sportbälle) und 2 Schulen ebenfalls ausschließlich als Partnerschulen des SV Werder Bremen mit Sachmitteln (Eintrittskarten, Werbematerialien) unterstützt.

Schulzentren der Sekundarstufe I

Von insgesamt 22 Schulen erhielten 13 Schulen Förderung. 4 Schulen erhielten Zuwendungen für Sachmittel über Stiftungen (Gewoba-Stiftung, Robert-Bosch-Stiftung, Stiftung „Wohnliche Stadt“) sowie zusätzliche Sponsoringmittel von den Firmen Siemens, Allianz, Pott-Foodservice, der AOK, der Sparkasse Bremen, der Bremischen Volksbank, der PSD Bank; darüber hinaus hatte noch eine Schule einen Vertrag mit GFS (Sportbälle) abgeschlossen. Bei 5 Schulen bestanden ausschließlich Vereinbarungen in den Bereichen Werbung und Sponsoring mit den Agenturen SCHOOL-Marketing (4 Schulen) und GFS (1 Schule). 4 weitere Schulen erhielten zweckgebundene Sponsoring-Zuwendungen von der AOK, der Sparkasse Bremen, der Bremischen Volksbank (2 Schulen), dem Projekt der evangelischen Kirche „Ran an die Zukunft – Raz“ (1 Schule) und als Partnerin von SV Werder Bremen (eine Schule).

Schulzentren der Sekundarstufe II

13 von insgesamt 17 Schulen haben erklärt, gefördert zu werden. 2 Schulen erhielten Zuwendungen von der Gewoba-Stiftung, der swb-Bildungsinitiative (Theaterrequisiten) sowie von der Bremer Landesbank (gebrauchte Multimediageräte). Im Umfeld von 3 Schulen ansässige Geschäfte und Handwerksbetriebe sponserten diese jeweils in Form von Sachzuwendungen (Malerfarben, Stoffe und Füllmaterial) und Einräumung günstiger Einkaufs-/Reparaturbedingungen von Hauswirtschaftsgeräten. 3 Schulen erhielten Sachmittelzuwendungen von den Firmen Siemens, Becks/Inbev, dem Institut für Bildung in der Lebensmittelwirtschaft e.V. (eine Schule), der Firma Schuricht- Elektronikbauteile sowie Zuwendung durch Abschluss/Werbemaßnahme mit der Agentur SCHOOL-Marketing (eine Schule). Eine Schule erhielt personelle Unterstützung von Firmen bei der Umrüstung/Modernisierung der elektronischen Geräte- und Maschinenanlagensteuerungen, die ihre fortgeschrittenen Auszubildenden für 3 Arbeitstage zur Verfügung stellten. 2 Schulen schlossen Werbe- und Sponsoringverträge jeweils mit SCHOOL-Marketing und GFS ab.

Gymnasien

3 der 7 durchgängigen Gymnasien erhielten Unterstützungsleistungen. Eine Schule erhielt Unterstützung von der ehemaligen Schülerschaft des Spendenvereins des nicht

mehr existierenden „Gerhard-Rohlf-Gymnasiums“. Eine Schule hatte einen Sponsorvertrag mit GFS abgeschlossen und eine weitere Schule war Partnerschule des SV Werder Bremen.

Das auslaufende Gymnasium Neustadt hatte einen Werbevertrag mit SCHOOL-Marketing abgeschlossen.

Die Erwachsenenschule (Schulzentrum für Erwachsene) erhielt keinerlei Unterstützung.

Gesamtschulen

5 der 10 Gesamtschulen erhielten Unterstützungsleistungen. Eine Schule wurde mit Sachmittelzuwendungen durch die Firmen ARCELOR und LEXZAU, SCHARBAU unterstützt. 2 Schulen erhielten Leistungen von der Gewoba-Stiftung, der Allianz, dem Partner SV Werder Bremen und über Werbe- und Sponsoringverträge von SCHOOL-Marketing und GFS. Über das Projekt „Ran an die Zukunft – Raz“ wurde eine Schule gefördert und eine weitere Schule hatte einen Vertrag mit GFS abgeschlossen.

Berufliche Schulen

Von 3 Schulen erhielt eine Schule Sachmittelzuwendungen in Form von Stahlblecherzeugnissen durch die Firma ARCELOR.

Unterstützung durch die Behörde

Behördlicherseits initiierte Leistungen zugunsten der Schulen bezogen sich auf Sponsoringmaßnahmen. Eingebunden als Förderer des Schulsports wurden die Unternehmen Kelloggs, Sparkasse Bremen, AOK, Barmer Ersatzkasse, Bremer Erfrischungsgetränke, Molten, AWD. Der Verein SV Werder Bremen und die Diersch-Stiftung gewährte ebenfalls Unterstützung.

Die Landeswettbewerbe „Jugend forscht“ und „Schülerinnen und Schüler experimentieren“ erhielten Unterstützung von den Firmen EADS SPACE-Transportation, BREMER ENERGIE-KONSENS, Sparkasse Bremen und hanseWASSER.

C. Beschlussvorschlag

Die Deputation nimmt den Sachstandsbericht über Sponsoring und Werbung an öffentlichen Schulen der Stadtgemeinde Bremen zur Kenntnis.

In Vertretung